

Stuttgart, 09.11.2023

Haushalt 2024/2025

Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 13.11.2023

Wie hoch sind die Mehreinnahmen durch eine Erhöhung der Gewerbesteuer um 10, 30 oder 50 Hebesatzpunkten?

Beantwortung / Stellungnahme

1. Eine Hebesatz-Erhöhung wirkt sich im 1. Jahr nur auf die laufenden Vorauszahlungen aus, die Nachzahlungen für Vorjahre werden noch weiter mit dem bisherigen Hebesatz berechnet.

In jedem weiteren Jahr wird voraussichtlich der Anteil der Nachzahlungen vor Hebesatz-Erhöhung am Gesamtbetrag der Gewerbesteuer kleiner.

Annahmen für die Berechnung:

Erwartete Gewerbesteuer 2024 1.100 Mio. EUR

Davon Vorauszahlungen lfd. Jahr 850 Mio. EUR

Hebesatz-Erhöhung um 10 %-Punkte (auf 430 v.H.), um 30 %-Punkte (auf 450 v.H.) und um 50 %-Punkte (auf 470 v.H.)

	GewSt Hebesatz 420 v.H.	GewSt Hebesatz 430 v.H.	GewSt Hebesatz 450 v.H.	GewSt Hebesatz 470 v.H.
Vorauszahlungen	850 Mio. €	870 Mio. €	911 Mio. €	951 Mio. €
Nachzahlungen	250 Mio. €	250 Mio. €	250 Mio. €	250 Mio. €
Gewerbesteuer brutto	1.100 Mio. €	1.120 Mio. €	1.161 Mio. €	1.201 Mio. €

Gewerbsteuer-Umlage	35 / 420	35 / 430	35 / 450	35 / 470
abzuführende Umlage	-92 Mio. € (-91,6 Mio. €)	-91 Mio. € (-91,1 Mio. €)	-90 Mio. € (-90,3 Mio. €)	-89 Mio. € (-89,4 Mio. €)
Gewerbsteuer netto	1.008 Mio. €	1.029 Mio. €	1.070 Mio. €	1.112 Mio. €

Annahmen für die Berechnung:

Erwartete Gewerbsteuer 2025 1.000 Mio. EUR

Davon Vorauszahlungen lfd. Jahr und VZ + Veranlagungen ab 2024 800 Mio. EUR

Hebesatz-Erhöhung um 10 %-Punkte (auf 430 v.H.), um 30 %-Punkte (auf 450 v.H.) und um 50 %-Punkte (auf 470 v.H.)

	GewSt Hebesatz 420 v.H.	GewSt Hebesatz 430 v.H.	GewSt Hebesatz 450 v.H.	GewSt Hebesatz 470 v.H.
Vorauszahlungen	800 Mio. €	819 Mio. €	857 Mio. €	895 Mio. €
Nachzahlungen	200 Mio. €	200 Mio. €	200 Mio. €	200 Mio. €
Gewerbsteuer brutto	1.000 Mio. €	1.019 Mio. €	1.057 Mio. €	1.095 Mio. €
Gewerbsteuer-Umlage	35 / 420	35 / 430	35 / 450	35 / 470
abzuführende Umlage	-83 Mio. € (-83,3 Mio. €)	-83 Mio. € (-82,9 Mio. €)	-82 Mio. € (-82,2 Mio. €)	-82 Mio. € (-81,5 Mio. €)
Gewerbsteuer netto	917 Mio. €	936 Mio. €	975 Mio. €	1.014 Mio. €

Annahmen für die Berechnung:

Erwartete Gewerbesteuer 2026 1.000 Mio. EUR

Davon Vorauszahlungen lfd. Jahr und VZ + Veranlagungen ab 2024 900 Mio. EUR

Hebesatz-Erhöhung um 10 %-Punkte (auf 430 v.H.), um 30 %-Punkte (auf 450 v.H.) und um 50 %-Punkte (auf 470 v.H.)

	GewSt Hebesatz 420 v.H.	GewSt Hebesatz 430 v.H.	GewSt Hebesatz 450 v.H.	GewSt Hebesatz 470 v.H.
Vorauszahlungen	900 Mio. €	921 Mio. €	964 Mio. €	1.007 Mio. €
Nachzahlungen	100 Mio. €	100 Mio. €	100 Mio. €	100 Mio. €
Gewerbesteuer brutto	1.000 Mio. €	1.021 Mio. €	1.064 Mio. €	1.107 Mio. €
Gewerbesteuer- Umlage	35 / 420	35 / 430	35 / 450	35 / 470
abzuführende Umlage	-83 Mio. € (-83,3 Mio. €)	-83 Mio. € (-83,1 Mio. €)	-83 Mio. € (-82,7 Mio. €)	-82 Mio. € (-82,4 Mio. €)
Gewerbesteuer netto	917 Mio. €	938 Mio. €	982 Mio. €	1.025 Mio. €

Annahmen für die Berechnung:

Erwartete Gewerbesteuer 2027 1.000 Mio. EUR

Davon Vorauszahlungen lfd. Jahr und VZ + Veranlagungen ab 2024 950 Mio. EUR

Hebesatz-Erhöhung um 10 %-Punkte (auf 430 v.H.), um 30 %-Punkte (auf 450 v.H.) und um 50 %-Punkte (auf 470 v.H.)

	GewSt Hebesatz 420 v.H.	GewSt Hebesatz 430 v.H.	GewSt Hebesatz 450 v.H.	GewSt Hebesatz 470 v.H.
Vorauszahlungen	950 Mio. €	972 Mio. €	1.018 Mio. €	1.063 Mio. €
Nachzahlungen	50 Mio. €	50 Mio. €	50 Mio. €	50 Mio. €
Gewerbesteuer brutto	1.000 Mio. €	1.022 Mio. €	1.068 Mio. €	1.113 Mio. €
Gewerbesteuer- Umlage	35 / 420	35 / 430	35 / 450	35 / 470
abzuführende Umlage	-83 Mio. €	-83 Mio. € (-83,3 Mio. €)	-83 Mio. € (-83,1 Mio. €)	-83 Mio. € (-82,9 Mio. €)
Gewerbesteuer netto	917 Mio. €	939 Mio. €	985 Mio. €	1.030 Mio. €

Die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes wäre für den Wirtschaftsstandort ein Nachteil, da dies den Anreiz erhöht, die Betriebsstätte in eine andere Gemeinde mit einem niedrigeren Hebesatz zu verlegen. Da viele Unternehmen bereits Standorte in anderen Gemeinden haben, wäre es sogar möglich allein durch Verlegung von einzelnen Abteilungen teilweise das Gewerbesteueraufkommen in andere Gemeinden zu verlagern, so dass die Erhöhung des Hebesatzes letztendlich zu einer Verringerung des Gewerbesteueraufkommens führen könnte.

Rechnerisch wird der Landeshauptstadt Stuttgart somit mindestens die Hälfte des Gewerbesteueraufkommens durch geringere Schlüsselzuweisungen und eine höhere FAG-Umlage in den Folgejahren wieder entzogen.

2. Eine Veröffentlichung der Struktur der Unternehmen, die Gewerbesteuern zahlen, nach Branchen und Größe der Betriebe wird nicht erfolgen, da das Steuergeheimnis zwingend einzuhalten ist. Die Verletzung des Steuergeheimnisses ist ein Straftatbestand.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

4367/2023 Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Erledigte Anfragen/Anträge:

Thomas Fuhrmann
Bürgermeister

Anlagen

--

